

Langenberger Schülerinnen und Schüler ermitteln ihren eigenen CO₂-Fußabdruck

Kreissparkasse unterstützt ein Projekt der Deutschen Umweltaktion



Die Schülerinnen und Schüler der Grundschule Langenberg lauschen aufmerksam, während die Leiterin des BeratungsCenters Langenberg Renate Knüwer (rechts) gemeinsam mit Cordula Großekäthöfer erklärt, wie der eigene CO₂-Fußabdruck ermittelt wird.

Langenberg, 15. Mai 2024

Gemeinsam mit der Deutschen Umweltaktion e.V. setzt sich die Kreissparkasse Halle-Wiedenbrück für die Förderung umweltgerechten Handelns ein. Die Viertklässler der Grundschule Langenberg haben in einem Projekt ihren eigenen CO₂-Fußabdruck ermittelt und gelernt, wie ihr Konsumverhalten sich auf die Natur und das Klima auswirkt.

Wie oft fährst du mit dem Fahrrad zur Schule? Ist dein Pausenbrot in Plastik eingewickelt oder in einer Dose verpackt? Die Schülerinnen und Schüler der Grundschule Langenberg haben im Rahmen des Projektes „Mein CO₂-Fußabdruck“ der Deutschen Umweltaktion und der Kreissparkasse Halle-Wiedenbrück Fragen zu ihrem Konsumverhalten beantwortet. Die Ermittlung des eigenen ökologischen Fußabdrucks soll den Viertklässlern vor Augen führen, dass die Gewohnheiten des Alltags die Umwelt beeinflussen.

„Die Auswirkungen des Klimawandels sind auch in Deutschland allgegenwärtig: Extremwetterereignisse und Hitzerekorde sind keine Seltenheit mehr“, bekräftigt Renate Knüwer, Leiterin des Beratungszentrums in Langenberg, die Bedeutung des Projektes. „Umso wichtiger ist es den Schülerinnen und Schülern zu vermitteln, wie wir Menschen den Klimawandel beeinflussen und dass Änderungen in unserem Alltag einen großen Beitrag zum Schutz der Umwelt leisten können. Das haben wir gerne gefördert!“

Die Durchführung des Projektes in den Schulen verantwortet Cordula Großekäthöfer: „Uns geht es darum den Schülerinnen und Schülern eine Basis an Umweltwissen zu vermitteln. Sie sollen lernen Rücksicht zu nehmen auf Boden, Wasser, Luft, Tiere und Pflanzen. Wir müssen global denken während wir lokal handeln. Doch das funktioniert nur, wenn wir ein grundlegendes Verständnis für den eigenen Einfluss auf das Klima schaffen.“

Dass menschliche Gewohnheiten den Treibhausgaseffekt verstärken, haben die Viertklässler sehr schnell verstanden: „Ein Schüler aus der 4b hat gefragt, wann die Menschen angefangen haben, die Erde kaputt zu machen“, so Knüwer. „Die Frage fand ich toll. Das hat gezeigt, dass die Kinder sich aktiv mit der Thematik auseinandersetzen und ist ein Zeichen dafür, dass unser Engagement an dieser Stelle richtig und wichtig ist!“